



1. Olympische Winterspiele in Turin;

hier: Verkehrsbeschränkungen für den Fréjus-Tunnel

Mit unserem V.V. aktuell Nr. 3 vom 20.01.2006 informierten wir über die Verkehrsbeschränkungen anlässlich der Olympischen Winterspiele in Turin vom 8. bis 27. Februar 2006. Wie die IRU, Genf soeben mitteilt, bestehen folgende zusätzliche Verkehrsbeschränkungen im Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen:

- Die Beförderung von gefährlichen Gütern auf der französischen Autobahn A43 sowie durch den Fréjus-Tunnel ist vom 8. bis 27. Februar 2006 täglich in der Zeit von 6.00 bis 24.00 untersagt. Die Gefahrguttransporte werden angewiesen in dieser Zeit auf dem Intermodal-Terminal von Aiton zu parken.
- Des Weiteren bestehen zusätzliche Fahrverbote auf der französischen Autobahn A43 für alle Lkw über 7,5 t zGG an den Wochenenden 11./12., 18./19. und 25./26. Februar 2006, jeweils in der Zeit von 6.00 Uhr, Samstags bis 22.00 Uhr, Sonntags. **Außerhalb dieser Zeiten werden alle Fahrzeuge vor der Fahrt durch den Fréjus-Tunnel obligatorisch am Rastplatz von Rieu Sec kontrolliert.**

2. Mineralölsteuererstattung in Belgien

Die Formulare zur Beantragung der seit 1.1.2004 in Belgien gewährten teilweisen Rückerstattung der auf gewerblich genutzten Dieselmotoren gezahlten Mineralölsteuer wurden aufgrund der im 2. Halbjahr 2005 geänderten Erstattungsbeträge aktualisiert und dabei auf die bisher von nicht in Belgien ansässigen Transportunternehmern geforderte Vorlage einer „Bescheinigung der Fahrzeugverwendung“ verzichtet! Ein ausführliches Rundschreiben des BGL einschließlich Anlagen steht hier zum Download bereit ([RS](#), [Anl1](#), [Anl2](#), [Anl3](#), [Anl4](#), [Anl5](#), [Anl6](#)).

3. „Efficient Consumer Response“ - 7. ECR-Tag vom 28.-29. September 2006 in München

Mit Unterstützung des BGL richten die ECR-Initiativen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz (ECR D-A-CH) zusammen mit der GS1 Germany GmbH vom 28.-29. September 2006 in München den 7. ECR-Tag aus. Themenschwerpunkte des 7. ECR-Tages werden u. a. die Radiofrequenztechnologie zu Identifikationszwecken – RFID (z. B. Praxiserfahrungen in verschiedenen Branchen), der Einsatz von Basistechnologien (z. B. Transportetikett EAN 128) in kleinen und mittelständischen Unternehmen, Qualitätsmanagement und Rückverfolgbarkeit von Waren (z. B. Erfahrungen mit der Umsetzung der EU-Verordnung Nr. 178/2002, Gentechnisch veränderte Organismen), ECR in den Branchen Textil und Do-it-yourself (DIY), die Rolle des Logistikdienstleisters als Bindeglied zwischen Handel und Industrie sowie der Einsatz der EAN-Standards in der Frischelogsistik sein. Ab sofort können dafür Präsentationen (Praxisbeispiele) bei GS1 Germany eingereicht werden. Nähere Infos hierzu können ebenfalls hier [heruntergeladen](#) werden.

4. Ladungssicherung: Aktualisierter „BGL/BGF-Leitfaden für Fahrer“ liegt vor.

Der „BGL/BGF-Leitfaden für Fahrer“ basiert auf den Inhalten des BGL/BGF-Praxishandbuchs „Laden und Sichern“. Die überarbeitete Ausgabe des Leitfadens hat den Stand Januar 2006. Sie berücksichtigt insbesondere die Vorgaben der Norm DIN EN 12195-1 (Berechnung von Zurrkräften) hinsichtlich des so genannten „k-Faktors“, der dem Kräfteverlust der Vorspannung in Zurrmitteln beim Niederzurren eines Ladegutes Rechnung trägt. Der Leitfaden für Fahrer steht zum kostenlosen Download (PDF-Format) auf der Website des BGL unter http://www.brummi.de/web/initiativen/sicher_laden_leitfaden.htm zur Verfügung.

5. Neue Unternehmensstatistik des BAG: „Struktur der Unternehmen des gewerblichen Güterkraftverkehrs und des Werkverkehrs – Band USTAT 11, Stand November 2004“

Das BAG hat eine neue Statistik zur Unternehmensstruktur im gewerblichen Güterkraftverkehr und im Werkverkehr mit Stand November 2004 veröffentlicht.

Laut BAG existierten zu diesem Zeitpunkt im gewerblichen Güterkraftverkehr (alle Unternehmen mit Fahrzeugen über 3,5 t zGG) in Deutschland 53.486 (31. Oktober 2003: 55.260) Unternehmen mit 575.848 (550.083) Beschäftigten (davon 425.443 [407.902] Fahrer) sowie 365.378 (345.491) Motorfahrzeugen (229.869 [223.733] Lkw + 135.509 [121.758] Sattelzugmaschinen) und 292.141 (270.498) Anhängern (121.417 [116.120] Lkw-Anhänger + 170.724 [154.378] Sattelanhänger).

27 % (29 %) der Unternehmen besaßen nur 1 Lastkraftfahrzeug, 26 % (26 %) 2 bis 3 Lastkraftfahrzeuge, 31 % (31 %) deren 4 bis 10, 14 % (13 %) 11 bis 50 und nur 1 % (1 %) verfügte über mehr als 50 Lastkraftfahrzeuge.

Die komplette Statistik ist zu beziehen unter: www.bag.bund.de für 20.- Euro.